

## **Kurzbericht von Renate Pfumpfei:**

Mit der Einladung war ein großes Dankeschön an alle Blühpaten verbunden, die dieses Projekt erst ermöglichen.

Über 20 Blühpaten und Interessierte hatten sich am Blühfeld von Mathias Gutekunst eingefunden. Bei Gebäck und Getränken lauschte man interessiert den Ausführungen von Dagmar Reduth und Mathias Gutekunst, den beiden Initiatoren des Projektes.

Wir gehen bereits ins 5. Jahr und aus anfänglichen 5 ha sind mittlerweile 13,5 ha geworden, die mit heimischer Blütmischung eingesät sind. Neben den beiden Blühfeld-Landwirten Mathias Gutekunst und Martin Linser gehört noch Arno Fünfgelt mit seinen Johannisbeer Hecken zum Projekt. Dort ist in die Zwischenreihen eine Blütmischung eingesät.

Es entspannen sich angeregte Gespräche über die Situation der bäuerlichen Landwirtschaft, die sich im Wust von Verordnungen, Anträgen und Kontrollen behaupten muss. Auf die Theorie folgte die Praxis, man ging ins Feld.

Dagmar Reduth erläuterte die Vielfalt der Pflanzen, ergänzt durch Beiträge der Blühpatin Claudia Bausch, die sich mit essbaren Pflanzen auskennt.

Unser insektenkundige Blühpate Ralf Bertram hatte mit seiner Gruppe das Augenmerk auf den Insekten. Hier ein Bericht von ihm.

## **Kurzbericht von Ralf Bertram, unserem insektenkundigen Paten**

Im anhängenden PDF-Dokument habe ich einige Bilder zusammengestellt. Leider gab es nicht allzu viele Insekten zu entdecken. Bedingt war dies zum einen durch den allgemeinen Rückgang, weshalb ja auch die Aktion Blühfelder läuft, zum anderen war speziell der Witterungsverlauf in diesem Jahr recht merkwürdig.

So waren im extrem trocken-warmen März bereits die erste Generation verschiedener Falterarten unterwegs, die sonst erst im April/Mai aus der winterlichen Puppen- oder Raupenruhe hervorgeht. Es kam dann zur Eiablage und der kalte feuchte April und Mai haben dann die Entwicklung der zweiten Generation verzögert. Es bleibt abzuwarten, wie sich das weiterentwickelt.

Die anwesenden Kinder hatten ihren Spaß mit den selbst gefangenen Marienkäfern, deshalb gibt es davon auch zwei Bilder. Interessant war der Fund des Distelbockkäfers. Es ist eine seltene Art, die derzeit in der roten Liste für Deutschland als ungefährdet geführt wird. In der zuvor war die Einstufung noch "stark gefährdet" - man muss diese Umstufungen nicht immer verstehen! (wissenschaftlicher Name *Agapanthia cardui* oder *pannonica*)

Bemerkenswert (ohne Foto) war auch die Sichtung einer Libelle. Die nächsten Gewässer sind doch einige Meter entfernt. Auf der Suche nach Beute kommen also auch weiter entfernt lebende Arten auf die Felder. Foto auf extra Seite #3

Und Blühpate Klaus-Dieter Rink aus Denzlingen hat uns diese schönen Fotos geschickt:





Kleines Wiesenvögelchen -  
*Coenonympha pamphilus*



Lederwanze -  
*Coreus marginatus*



7-Punkt Marienkäfer -  
*Coccinella septempunctata*



grüner Scheinbockkäfer oder auch blaugrüner  
Schenkelkäfer – *Oedemera nobilis*

nur die Männchen haben diese stark verdickten  
Oberschenkel am hinteren Beinpaar!



Vorläufig weißstreifiger Distelbock –  
*Agapanthia cardui*

Mit diesen doch recht gelb erscheinenden  
Zeichnungsmerkmalen gibt es auch noch eine  
Schwesterart im südlichen Europa. Ein Fund  
hier wäre natürlich schon fast sensationell zu  
nennen, im Zuge der Klimaerwärmung halte  
ich allerdings nichts mehr für ausgeschlossen.  
Den Vorgang habe ich deshalb dem Staatlichen  
Museum für Naturkunde in Stuttgart vorgelegt.  
Mal sehen was dabei herauskommt ...